

Projektbeschreibung Hippotherapie

Zur Förderung von autistischen Kindern und Jugendlichen

1. Einführung

Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung. Sie äußert sich u.a. dadurch, dass die alltägliche Reizüberflutung sehr hoch ist und auch Probleme im Sozialverhalten auftreten. So verbringen viele autistische Kinder ihre Freizeit alleine, ohne Kontakt zu anderen. Durch die Schwierigkeiten von autistischen Kindern, Kontakt zu Gleichaltrigen aufzunehmen und Beziehungen aufzubauen, ist es umso wichtiger, hier eine Brücke zu schlagen und Möglichkeiten zu erschaffen! Es hat sich gezeigt, dass mit der Hilfe von Tieren (in diesem Fall Pferde) Vertrauen entsteht und die Verbindung zur "Außenwelt" geschaffen wird. Dies ist neben der motorischen Schulung, dem Aufbau von Selbstbewusstsein, nur ein positiver Aspekt der Hippotherapie für Autisten, neben vielen weiteren.

Im Folgenden finden Sie Informationen zur Hippotherapie des Autismus Rosenheim e.V. in Kooperation mit Juliane Schäffer, Ansprechpartnerin, eine Beschreibung des Projektes und weitere Informationen zur Zielgruppe sowie Projektdurchführung.

Zielgruppe

Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung ICD-10 F.84 (WHO)

Das Angebot richtet sich an Familien die Mitglieder des Vereins Autismus Rosenheim e.V. sind und die Diagnose Autismus Spektrum Störung haben. Das Alter sollte zwischen 4 bis 17 Jahren liegen.

2. Ansprechpartner

Autismus Rosenheim e.V.

Projektleitung: 1. Vorstand - Nadine Norén, Schwaiger Weg 13 - 83026 Rosenheim

E-Mail: nadine.noren@autismus-rosenheim.de

Ausführung: Juliane Schäffer (Physiotherapeutin, Reittherapeutin)

E-Mail: julianeschaeffer@gmx.de

Der Verein Autismus Rosenheim e.V. wurde 2016 zur Förderung autistischer Menschen und deren Angehörigen gegründet. Seither setzen sich Frau Nadine Norén (1. Vorstand) und Frau Katrin Hennig (2. Vorstand) ehrenamtlich für die Belange autistischer Menschen ein und versuchen durch ein ständig wachsendes Angebot an Projekten, die Versorgungslücke im Landkreis und der Stadt Rosenheim zu schließen.

3. Beschreibung der Maßnahme

Die Teilnehmerzahl einer Gruppe liegt bei maximal 6 Jugendliche (bezogen auf Körpergröße aufgrund der Auswahl des Pferdes) plus 2 Kinder (bis 10 Jahre) pro Einheit. Eine Gruppe kann jedoch auch aus 8 Kindern bestehen.

Die Einheiten sollen 1-2 mal wöchentlich stattfinden - mit regelmäßigen, festen Zeiten. Die Dauer umfasst jeweils ca. 1 bis 2 Stunden.

Eine Projektgruppe soll 10 Einheiten umfassen.

Es werden zusätzlich 2 Betreuer/Termin benötigt.

Im Rahmen der Therapie soll die Eigenwahrnehmung verbessert und eine Öffnung für andere Lebewesen aktiviert werden.

Auf lange Sicht soll auch das Selbstbewusstsein und das Vertrauen, sowie die Körperwahrnehmung gestärkt und geschult werden.

Die therapeutische Förderung mit dem Pferd vereint psychologische, psychotherapeutische, rehabilitative und soziointergative Angebote mit dem Medium Pferd. Es richtet sich an alle Altersklassen und Ausprägungen, die im Autismus-Spektrum sind.

Durch den ruhigen, aber dennoch zu Kontakt einladenden Charakter der Pferde fällt es den im ASS befindlichen Teilnehmern leichter, sich auf Berührungen durch Streicheln oder auch Riechen einzulassen. Der geschützte Rahmen des Angebots erleichtert die

Annäherung zudem. So kann das Pferd die „Brücke“ zum Menschen werden und auch die Kontaktaufnahme zu anderen Teilnehmern, Betreuern und der Therapeutin erleichtern.

Es wird eine individuelle Förderung ermöglicht - ohne den „Lerncharakter“ in den Vordergrund zu stellen. Der in die Natur eingebettete Hof schafft eine ungezwungene, entspannte Atmosphäre. Die reitsportliche Leistung steht hier nicht im Vordergrund, sondern die Förderung der individuellen Entwicklung der autistischen Teilnehmer.

Die rhythmischen Bewegungen auf dem Pferderücken führen bei Kindern und Jugendlichen im ASS nachweislich zu einer gewünschten körperlichen und geistigen Entspannung.

4. Ziele

- Erleben von Selbstwirksamkeit in der Freizeitgestaltung
- Zugang zu einem möglichen Hobby finden (eigene Fähigkeiten kennenlernen)
- Entfaltung der individuellen Fähigkeiten (z.B. Stärkung des Selbstbewusstseins)
- Teilhaben am Leben in der Gesellschaft (u.a. spielerisch Sozialkontakte aufbauen)
- Etablierung eines Angebotes für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung
- Öffentlichkeitsarbeit

5. Durchführung des Projektes

Ausführung: Juliane Schäffer

Ort: Frauenholz 1, 83109 Großkarolinenfeld

An der Durchführung sind Projektleitung, Therapeutin und zwei Helfer/Betreuer beteiligt. Die Betreuer werden vom Verein gestellt. Es stehen mehrere, speziell ausgebildete und ruhige Pferde zur Verfügung. Alle benötigten Materialien sind vorhanden. Die Örtlichkeit bietet eine Halle, sodass die Therapieeinheit bei jeder Witterung stattfinden kann.

Nachhaltigkeit

Langfristiges Ziel ist, dass die Kinder und Jugendlichen durch das Projekt eine sinn- und freudvolle Freizeitgestaltung finden, durch die sie am Leben in der Gesellschaft verstärkt teilhaben können.

Darüber hinaus soll mittels des Projektes ein weiterer Beitrag zur Förderung von Menschen mit Autismus geschaffen werden, welcher die positive Auswirkung auf das Leben von autistischen Kindern und Jugendlichen durch das Medium Pferd unterstreicht.

Hinzu soll das Thema Autismus und Reiten im Raum Oberbayern, insbesondere in Stadt und Landkreis Rosenheim, bekannter gemacht werden.